



17. AUGUST

N a m e n s t a g : **Karlmann** * 715 (?), † 17. Aug. 754 in Vienne (heute frz. Dep. Isère, Rhone-Alpen); fränk. Hausmeier. Die Haumeier waren bei den Merowingern ursprüngl. Vorsteher des königl. Hauswesens, seit etwa 600 auch Adelsführer, die den König verdrängten. Das Amt wurde mit Karlmanns Großvater Pippin II. erbl.; dessen Sohn Karl Martell teilte beim Tod 741 das Reich unter die Söhne Pippin III., den Jüngeren, und **Karlmann, der Austrien sowie die östl. Reichsteile** erbte, auf. Karlmann **förderte Bonifatius**, doch 747 ging er **ins Kloster**. Der Verzicht veranlasste 751 Pippin, den Vater Karls des Gr., zur Königswahl.

Sternzeichen: **Löwe – Feuerzeichen** ehrgeizig, stolz, aufrichtig, treu, impulsiv, ehrenhaft, warmherzig

- 1629 **Johann III. Sobieski** * Olesko (Ostgalizien); poln. König. Als siegreicher Heerführer zum **Hetman** erhoben, wurde er 1674 zum **König** gewählt. Wegen der Angriffspläne des Sultans **verbündete sich Johann mit Österreich** 1683; als **Oberbefehlshaber der Allianz** wehrte er am 12. Sept. in der **Schlacht am Kahlenberg** die Türken vor Wien ab.
- 1876 **Theodor Däubler** * Triest; dt. Dichter. Seit 1898 Wanderer, hielt er sich eine Zeit lang in Wien auf. 1916-21 und nach Reisen zum Mittelmeer wegen Krankheit 1926 wieder Berlin; 1933 im Sanatorium St. Blasien (Schwarzwald). Expressionist mit **Form, Farbe und Visionen**. Lange erzählende Sagendichtung „**Das Nordlicht**“ (3 Bde., 1910).
- 1887 **Karl I. Franz Joseph** * Persenbeug (NÖ.); ös. Kaiser, als **Karl IV.** ung. König. Großneffe Kaiser Franz Josephs I. Besuch des Wiener Schottengymnasiums. Rückte 1914 nach Ermordung seines Onkels Franz Ferdinand, die den Ersten Weltkrieg hervorrief, zum Thronfolger auf. Mit Tod Franz Josephs 1916 übernahm Karl dessen Stellung. 1917 führte er, das verbündete Dt. Reich nicht beachtend, **geheime Friedensverhandlungen mit den Entente**, vermittelt durch seinen belg. Schwager Sixtus. Sie scheiterten an Forderungen der Gegner; ihre Bekanntgabe seitens der frz. Regierung führte zur **Sixtus-Affäre**. Das **Völkermanifest** 1918 zu bundesstaatl. Neugliederung kam wegen **militär. Zusammenbruchs** zu spät. Karl **verzichtete auf die Regierung** und wurde 1921 **nach Madeira verbannt**.
- 1892 Frankreich und Russland schlossen den **Zweiverband**. Beweggründe für das Bündnis waren russ. Abhängigkeit von Pariser Banken, Nichterneuerung des dt.-russ. Rückversicherungsvertrags, Druck Russlands auf Österreich-Ungarn und Frankreichs „Revanche“ für die im Dt.-Frz. Krieg erlittene Niederlage; Deutschland sprach von „**Einkreisung**“.
- 1897 **Joseph Leitgeb** * Bischofshofen (Sbg.); östr. Schriftsteller. Lehrer, ab 1945 Stadtschulinspektor in Innsbruck. Zum „Brenner-Kreis“ gehörend. Naturschilderungen wie hymn. Lyrik „**Musik der Landschaft**“ (1935). Staatspr. 1950.
- 1943 **Robert de Niro** * New York; amerik. Filmschauspieler. Für die Rolle des jungen Vito Corleone in Francis Ford Coppolas „**Der Pate II**“ (1974) Oscar als bester Neben-, für die des alten Boxers Jake La Motta, deretwegen de Niro **über 20 kg zugenommen** hatte, in Martin Scorseses „**Wie ein wilder Stier**“ (1979) Oscar als bester Hauptdarsteller.
- 1953 Bei den Salzburger Festspielen wurde Gottfried von Einems **Oper „Der Prozess“** nach gleichnamigem Roman von Franz Kafka (erschienen posthum 1925) uraufgeführt. Regisseur war Oscar Fritz Schuh; musikal. Leiter Karl Böhm.
- 1962 **DDR-Flüchtling Peter Fechter verblutete an der Berliner Mauer**. Der Ostberliner Bauarbeiter hatte den Versuch unternommen, durch die Sperranlagen in den Westteil der Stadt zu kommen. Aber von DDR-Grenzsoldaten schwer angeschossen, fiel er im Niemandsland zu Boden und **erlag hilflos den Verletzungen**. Die Verweigerung von Erster Hilfe **empörte weltweit**; Bundeskanzler Adenauer schrieb KPdSU-Generalsekretär Chruschtschow eine Protestnote.
- 1985 In Salzburg Premiere von Thomas Bernhards Drama „**Der Theatremacher**“. Seit 1970 hatte Bernhard Dramen mit verfangen kranken Figuren verfasst. Sie riefen Skandale und Prozesse hervor, wurden aber durch Preise anerkannt.
- 1991 Die **Preußenkönige Friedrich Wilhelm I., der „Soldatenkönig“**, (1688-1740) und **Friedrich II., der Große**, (1712-86) wurden an Friedrich des Gr. 205. Todestag auf das **Potsdamer Schloss Sanssouci überführt**. Ihre sterbl. Überreste waren 1945 zum Schutz vor der Roten Armee ins schwäb. Stammschloss der Hohenzollern gebracht worden. Doch nach der dt. Wiedervereinigung bot Sanssouci (dt. „sorgenfrei“) als letzte Ruhestätte Friedrichs sich an, da er das Sommerschloss, zu dem ein Park gehört, 1745-47 teilweise nach eigenem Entwurf hatte erbauen lassen.
- 2009 **Zum 45. Geburtstag wünschen wir Dir alles erdenklich Gute und weiterhin viel Erfolg**

Doris, Michael, Stefan und Philipp